

## Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1920

|HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII. STERNWARTESTRASSE 71

Wien

Sternwartestraße

|Rodaun 2 VII 20.

- 5 mein lieber Arthur,  
ich hörte daß Sie fort waren, höre nun, daß Sie wieder da sind.  
Gerty geht am 7<sup>ten</sup> mit den Kindern nach Aufsee, ich bleibe noch den ganzen Juli  
da mit meiner Arbeit, bringe aber nichts vor mich (vorläufig) sondern leide bei Tag  
u. Nacht unter diesem abfurden Wetter, das es seit 3 Wochen verübt.  
10 Ich möchte vom 8<sup>ten</sup> ab jeden beliebigen Tag (außer Sonntag) vormittags zeitlich  
zu Ihnen kommen (wäre etwa 10<sup>h</sup> dort) Sie zu einem Spaziergang abholen, etwa dann  
mit Euch essen, wenn das geht, oder auch nach dem Spaziergang in die Stadt fahren.  
Bitte telegrafieren Sie mir welchen Tag, ab 8<sup>ten</sup>, Sie wählen.  
Ihr

Rodaun  
Gertrude von Hofmannsthal,  
→Christiane von Hofmannsthal  
→Raimund von Hofmannsthal  
→Franz von Hofmannsthal, Bad  
Aussee

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Rodaun, 2 VII 20, 2-7N«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrie-  
ben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:  
»259« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »366«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 293.

13 *welchen ... wählen.* ] weiter quer am linken Rand